

Niederschrift

über die in der 42. Sitzung des Kreisausschusses
am 07.11.2019 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)
gefassten Beschlüsse
- öffentliche Sitzung -

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung : 16:43 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 16:43 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:14 Uhr

anwesend sind

Düllings, Paul	Issum
Giesen, Heinz	Geldern
Mulder, Andy	Kleve
Poell, Peter	Goch
Schmidt, Gabriele	Kleve
Selders, Hannes	Kevelaer
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Eicker, Sigrid	Geldern
Engler, Gerd	Goch
Franken, Jürgen	Kranenburg
Wucherpfennig, Brigitte	Kleve
Höhn, Birgitt	Kevelaer
Dr. Prior, Helmut	Kleve
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Uedem
Heinricks, Michael	Kerken

entschuldigt sind

Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Elverfeldt von, Max	Weeze
Reuter, Tim	Geldern

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Boxnick, Zandra
Suerick, Wilfried
Reynders, Rudolf
Jansen, Christoph
Lamers, Monika

als Schriftführerin

Bormann-Ervens, Denise

- - - - -

Landrat stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Landrat stellt weiter fest, dass der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage des Landrates an die Kreisausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

- - - - -

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Gemeinden bei der Festsetzung der Kreisumlage;
Gelegenheit zur Anhörung gemäß § 55 Kreisordnung NRW | 1136/WP14 |
| 2. | Besetzung der Ausschüsse und Gremien des Kreistags Kleve
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 16.09.2019 | 1129/WP14 |
| 3. | Umbesetzung von Ausschüssen
Antrag der PIRATENFRAKTION vom 21.10.2019 | 1141/WP14 |
| 4. | Anregungen gemäß § 21 Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW);
Schreiben der Alternative für Deutschland - Stadtverband Emmerich am Rhein vom 09.09.2019 | 1139/WP14 |
| 5. | Verleihung eines Heimatpreises im Kreis Kleve in den Jahren 2020 bis 2022
Beschlussfassung über eine Teilnahme sowie die Festlegung der Preiskriterien | 1133/WP14 |
| 6. | Initiative "Seebrücke - schafft Sichere Häfen" - Resolution
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vom 30.09.2019 | 1138/WP14 |
| 7. | Lebensmittelverschwendung verringern
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vom 21.10.2019 | 1145/WP14 |
| 8. | Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege;
Antrag der Vereinsgemeinschaft Louisendorf e.V. (Eingang 12.06.2019) zum 200-jährigen Jubiläum der Ortschaft Louisendorf | 1130/WP14 |

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 9. | Schulorganisation;
Sanierung des Förderzentrums Grunewald, Teilstandort Kleve,
Frankenstr. 25 – Bezug einer Ausweichliegenschaft | 1131/WP14 |
| 10. | Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und
Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der
Frischfleischhygiene | 1142/WP14 |
| 11. | Ernennung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters | 1127/WP14 |
| 12. | Mitteilungen | 1045/WP14 |
| 13. | Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 14. | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3
Satz 2 KrO NRW
Erwerb eines bebauten Grundstückes in Kleve | 1146/WP14 |
| 15. | Mitteilungen | |
| 16. | Anfragen | |

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1136 /WP14

Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Gemeinden bei der Festsetzung der Kreisumlage;
Gelegenheit zur Anhörung gemäß § 55 Kreisordnung NRW

Landrat ruft den Tagesordnungspunkt auf und gibt den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen Gelegenheit, von ihrem Äußerungsrecht Gebrauch zu machen. Es sind keine Bürgermeisterinnen und Bürgermeister anwesend. Wortmeldungen ergehen nicht.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1129 /WP14

Besetzung der Ausschüsse und Gremien des Kreistags Kleve
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 16.09.2019

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

1. Folgende Ersatzbestimmungen werden vorgenommen:

- als stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss: Herr Boris Gulan
- als ordentliches Mitglied im Jugendhilfeausschuss: Herr Boris Gulan

- als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt- und Strukturplanung: Herr Jan Frens Bergman
 - als ordentliches Mitglied im Kreispolizeibeirat: Herr Jan Frens Bergman
 - als stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins Musikschulen des Kreises Kleve e.V.: Herr Boris Gulan
 - als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH): Herr Jan Frens Bergman
 - als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH: Herr Jan Frens Bergman
 - als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein: Herr Jan Frens Bergman
 - als stellvertretendes Mitglied im Euregiorat der Euregio Rhein-Waal: Herr Jan Frens Bergman
2. Frau Kirsten Schmitz wird in der Nachfolge von Herrn Boris Gulan als Mitglied in den Schul- und Kulturausschuss gewählt.
 3. Frau Kirsten Schmitz wird in der Nachfolge von Herrn Boris Gulan als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.
 4. Frau Kisten Schmitz wird in der Nachfolge von Herrn Boris Gulan als ordentliches Mitglied in den Beirat des Vereins Musikschulen des Kreises Kleve e.V. gewählt.
 5. Herr Jan Frens Bergman wird in der Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Klapdor als ordentliches Mitglied in den Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) gewählt (stellvertretendes Mitglied: Herr Dietmar Gorißen).

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1141 /WP14

Umbesetzung von Ausschüssen

Antrag der PIRATENFRAKTION vom 21.10.2019

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Herr Hans-Jürgen Preußner, 47608 Geldern, wird als Nachfolger für Herrn Rolf Bernards als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1139 /WP14

Anregungen gemäß § 21 Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW);

Schreiben der Alternative für Deutschland - Stadtverband Emmerich am Rhein vom 09.09.2019

Herr Heinrichs, Herr Franken, Frau Ulrich und Frau Höhn berichten von Gesprächen mit dem NABU Kreisverband Kleve. In diesen wurde seitens des NABU Kreisverband Kleve ausdrücklich betont, dass keine Zusammenarbeit mit der AfD im Kreis Kleve erfolgt und Pressemitteilungen der AfD Stadtverband Emmerich am Rhein, in denen etwas anderes ausgedrückt wird, ausdrücklich zurückgewiesen werden. Es liegt kein abgestimmtes Handeln vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Anregung vom 09.09.2019 wird als unzulässig zurückgewiesen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1133 WP14

Verleihung eines Heimatpreises im Kreis Kleve in den Jahren 2020 bis 2022
Beschlussfassung über eine Teilnahme sowie die Festlegung der Preiskriterien

Herr Dr. Prior führt aus, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nicht einheitlich abstimmen wird. Wie auch bereits in der Vergangenheit wurden intensive und kontroverse Diskussionen geführt. Jedes einzelne Fraktionsmitglied tut sich, vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussion, unterschiedlich schwer mit dem Heimatbegriff. Einigkeit besteht, dass die Unterstützung des Ehrenamtes sehr wichtig ist. Auch wurde durchweg positiv aufgenommen, dass nun Integration und Inklusion in den Preiskriterien enthalten ist. Er würde sich freuen, wenn dieser Teil mit Leben gefüllt wird, wenn auch in den kommenden Jahren ein "Heimat-Preis" verliehen werden sollte.

Herr Franken nimmt Bezug auf den Beschlussvorschlag, in dem ausformuliert ist, dass Vereine und Institutionen, die in einem Jahr als Preisträger ausgewählt wurden, in den folgenden Jahren nicht erneut mit dem „Heimat-Preis“ ausgezeichnet werden können. Er fragt, auf welchen Zeitraum sich dies bezieht. Landrat antwortet, dass sich dies auf den Zeitraum bezieht, der von dem Beschlussvorschlag umfasst ist, mithin bis zum Jahr 2022 einschließlich.

Herr Prof. Dr. Klapdor stimmt Herrn Dr. Prior zu, dass Einigkeit besteht, dass die Unterstützung des Ehrenamtes wichtig ist. Die FDP-Kreistagsfraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Er betont, dass es wünschenswert wäre, wenn die Preisträgerauswahl mit großer Einigkeit und jenseits politischer Grenzen realisiert werden könnte.

Frau Wucherpfennig führt aus, dass der Begriff Heimat für jeden Einzelnen einen anderen Inhalt bzw. Schwerpunkt hat. Mit dem "Heimat-Preis" wird ehrenamtliches Engagement unterstützt. Zudem sollte aus ihrer Sicht gerade deshalb, weil der Begriff von einigen so eng gefasst wird, der Begriff weit gefasst werden, um diesem Personenkreis keine Spielräume zu eröffnen.

Frau Ulrich sagt, dass die CDU-Kreistagsfraktion die Möglichkeit, einen "Heimat-Preis" zu verleihen, ausdrücklich begrüßt und dem Beschlussvorschlag zustimmen wird. Von der Zielrichtung her würdigt der "Heimat-Preis" genau das, was alle in diesem Gremium gemeinsam würdigen möchten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Kleve beschließt die Teilnahme am "Heimat-Preis" des vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW aufgelegten Förderprogramms "Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen. Wir fördern was Menschen verbindet" für die Jahre 2020 bis 2022.

Vorschlagsberechtigt für die Verleihung des „Heimat-Preises“ sind alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Kleve, Vereine und Institutionen mit Sitz im Kreis Kleve sowie die im Kreistag des Kreises Kleve vertretenen Fraktionen. Die Ausübung des Vorschlagsrechtes erfolgt mittels Formblatt. Die Ausübung des Vorschlagsrechtes ist nach dem Erhalt des Zuwendungsbescheides

möglich. Die Verwaltung wird mit einer Pressemitteilung zur Einreichung von Vorschlägen aufrufen. Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen wird seitens der Verwaltung festgelegt. Sie beträgt mindestens 6 Wochen ab dem Datum der Pressemitteilung.

Die Auswahl der Preisträger sowie die Entscheidung über die Anzahl der zu ehrenden Vereine/Institutionen obliegen dem Kreistag. Voraussetzung für die Verleihung in den Jahren 2020 bis 2022 ist die Gewährung einer Zuwendung durch das zuständige Ministerium im Rahmen des vorstehend genannten Förderprogramms. Unter den genannten Voraussetzungen wird es im Kreis Kleve jährlich, bis zum Jahr 2022, maximal drei Preisträger geben. Wer in einem Jahr als Preisträger ausgewählt wurde, kann in den folgenden Jahren nicht erneut mit dem „Heimat-Preis“ ausgezeichnet werden.

Der zu ehrende Verein bzw. die zu ehrende Institution soll überwiegend mit Ehrenamtlern tätig werden und stellt sich anschließend einem Wettbewerb auf Landesebene. Das Wirken des zu ehrenden Vereins / der zu ehrenden Institution muss als kreisweit eingestuft werden können. Dies ist grundsätzlich dann als gegeben anzusehen, wenn sich der Verein bzw. die Institution im bzw. für das überwiegende Kreisgebiet engagiert. Das Engagement muss sich auf mindestens einen der nachstehend genannten Bereiche beziehen

- Erhalt von Kultur und Traditionen sowie des regionalen Erbes
- Pflege und Förderung des Brauchtums und der typischen Lebensart im Kreis Kleve
- Erhalt und Stärkung sowie Weiterentwicklung des Zusammenlebens im Kreis Kleve (Heimat schaffen und erhalten), beispielsweise durch den Schutz der Natur sowie besondere Verdienste im Bereich der Integration und der Inklusion
- Bewahrung und Bewusstmachung der Lokalgeschichte des Kreises Kleve

Die Festlegung der Preiskriterien erfolgt vorbehaltlich der Festlegung eines Schwerpunktes durch das zuständige Ministerium für die gesamte Laufzeit des Förderprogramms (bis zum Jahr 2022).

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1138 W/P14

Initiative "Seebrücke - schafft Sichere Häfen" - Resolution
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vom 30.09.2019

Herr Heinrichs erklärt für die Kreistagsfraktion DIE LINKE., dass nach intensiver Befassung mit der Verwaltungsvorlage eine Modifikation des Antrages erfolgt. Im sechsten Absatz ist nicht das Bündnis Sichere Häfen gemeint, sondern die Sicheren Häfen. Daher soll das Wort "Bündnis" gestrichen werden. Bei dem Bündnis würde sich tatsächlich eine rechtliche Unzulässigkeit ergeben. In der Organisation Sichere Häfen hingegen sind auch andere Kreise vertreten. Dies führt dann auch dazu, dass im Antrag der folgende Absatz (Absatz 7) zu streichen ist. Der Rest kann unverändert beibehalten werden. Der Wortlaut stimmt dann mit der Beschlussfassung eines anderen Landkreises überein. In Deutschland existieren bereits 115 Sichere Häfen und es wird um Zustimmung zu dem modifizierten Antrag gebeten. Es geht darum, sich mit einer bestimmten Sache solidarisch zu erklären und nicht darum konkrete Handlungen daraus zu schließen. Eine Unzulässigkeit ist daher nicht ersichtlich.

Landrat führt aus, dass sich auch bei den vorgenommenen Änderungen aus Sicht der Verwaltung mangels Zuständigkeit des Kreises keine andere rechtliche Bewertung ergibt. Aus Sicht der Verwaltung ist eine solche Beschlussfassung rechtlich unzulässig.

Frau Höhn sagt, dass die Verwaltung formaljuristisch recht hat. Allerdings bleibt es unbenommen zu erklären, dass der Kreistag es begrüßen würde, wenn die Kommunen so handeln.

Herr Prof. Dr. Klapdor weist darauf hin, dass reine Symbolpolitik nicht weiterhilft. Wenn der Kreis Kleve nichts Konkretes machen kann, dann sollte man, jenseits der rechtlichen Bewertungen, darauf verzichten.

Frau Wucherpfnennig vertritt die Auffassung, dass der Kreis der falsche Adressat ist. Grundsätzlich besteht kein Zweifel daran, dass gewünscht ist, dass Flüchtlinge in sicheren Häfen ankommen und sicher untergebracht werden, aber die Zahl der Flüchtlinge, die nach einem bestimmten Schlüssel auf die Städte und Gemeinden verteilt wird, ist von eben diesen zu händeln. Die Städte und Gemeinden sind in der Lage zu sagen, dass sie sich zu Sicheren Häfen erklären und bereit sind, über das Kontingent hinaus, weitere Personen aufzunehmen. Beim Kreis Kleve würde eine Symbolpolitik vorliegen, die niemandem hilft.

Herr Heinrichs erwidert, dass aus seiner Sicht die Befassung eines Kreistages mit einer solchen Thematik und eine entsprechende Beschlussfassung eine Signalwirkung für andere Kommunen im Kreis Kleve hat. Kommunalpolitik, auch auf Kreisebene, muss auch ein bisschen mit Visionen behaftet sein und Ideen und Anregungen in die Gemeinden tragen und sich nicht stur an irgendwelchen Gesetzesvorlagen oder Gesetzestexte halten, die dann letztlich dazu führen, dass Beschlussfassungen, wie von der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vorgeschlagen, ausgeschlossen werden. Das Thema ist wichtig.

Frau Wucherpfnennig wendet ein, dass ein reines Symbol an die Städte und Gemeinden zu schicken und zu hoffen, dass es dort umgesetzt wird, weil der Kreistag formuliert, dass er es gut finden würde, der Gipfel der Naivität ist. Für die Städte und Gemeinden gilt die kommunale Selbstverwaltung. Die Kommunalpolitiker der Städte und Gemeinden haben kein Interesse daran, sich vom Kreistag und seinen Mitgliedern etwas sagen zu lassen, sondern möchten vor Ort entscheiden.

Herr Engler bittet um Darlegung des geänderten Antrags, da über diesen abgestimmt wird. Herr Heinrichs fasst daraufhin die vorgenommenen Modifikationen wie folgt zusammen:

Auf Seite 1 des Antrages wird im 6. Absatz das Wort "Bündnis" gestrichen und ebenso der folgende Absatz auf Seite 1 ("Mit der folgenden Resolution..."). Im Übrigen bleibt der Antrag unverändert bestehen.

Der Landrat stellt den modifizierten Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. zur Abstimmung.

Es wird mehrheitlich bei 1 Gegenstimme der Beschluss gefasst, den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vom 30.09.2019, in der modifizierten Fassung vom 07.11.2019, abzulehnen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1145 /WP14

Lebensmittelverschwendung verringern
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. vom 21.10.2019

Herr Heinrichs erklärt, dass mit dem Antrag grundsätzlich alles gesagt ist.

Herr Franken sagt, dass sich die SPD-Kreistagsfraktion mit der Darlegungen der Verwaltung inhaltlich befasst hat. Die Aktionen der KKA GmbH decken überwiegend den schulischen und vorschulischen Bereich ab. Die Ausstellung "Ver(sch)wenden" beispielsweise wird sehr positiv bewertet. Es stellt sich jedoch die Frage, ob es ausreicht, Kinder als Multiplikatoren in den Familien zu sehen oder ob auch Erwachsene in den Blick genommen werden sollten, z.B. durch die Herausgabe einer Broschüre. Dem Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. wird zugestimmt. Er stellt für die SPD-Kreistagsfraktion, sollte dem Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. nicht entspro-

chen werden, mündlich den Antrag die Verwaltung zu beauftragen, sich mit dem Appell an die KKA GmbH zu wenden, dass diese ihre Befassung mit der Thematik "Lebensmittelverschwendung" noch weiter intensivieren möge, beispielsweise durch die Herausgabe einer Broschüre für Erwachsene.

Frau Höhn erklärt, dass die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN dem Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. zustimmen wird. Die Gesetzeslage ist skandalös. Es besteht die Überzeugung dass das, was an Lebensmitteln, auch im Kreis Kleve, weggeworfen wird und die Tatsache, dass das Wegnehmen dieser Lebensmittel unter Strafe gestellt ist, obwohl es Menschen gibt, die bereits in der ersten Hälfte des Monats nicht wissen, was sie essen sollen, nicht zusammen geht. Der Kreis Kleve kann an der einen oder anderen Stelle tätig werden bzw. muss tätig werden.

Herr Prof. Dr. Klapdor verweist darauf, dass die Zuständigkeit nicht beim Kreis Kleve liegt. Der Antrag beinhaltet keine konkreten Aussagen, was der Kreis Kleve machen soll. Die Antragstellung der SPD-Kreistagsfraktion, auf eine Intensivierung der Bemühungen der KKA GmbH, ggf. auch unter Einbeziehung weiterer Zielgruppen, hinzuwirken wird unterstützt. Den Landrat zu beauftragen, ein Konzept zu entwickeln, geht an der Sache vorbei.

Herr Heinrichs widerspricht den Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Klapdor. Die Beauftragung des Landrates ist eine konkrete Maßnahme. Herr Prof. Dr. Klapdor hält dagegen, dass Wege aufzuzeigen und Lösungen zu erarbeiten nichts Konkretes ist. Die Verwaltung führt zutreffend aus, dass dies an anderen Stellen gemacht wird. Wenn es konkrete Lösungsmöglichkeiten gibt, die der Kreis Kleve umsetzen kann, wäre das etwas Konkretes, über das man reden kann.

Frau Ulrich glaubt, dass eine Einigkeit bei der grundlegenden Zielsetzung, nämlich dazu beizutragen, Lebensmittelverschwendung möglichst zu vermeiden, besteht. Der Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. richtet sich jedoch an den falschen Adressaten. Die CDU-Kreistagsfraktion wird den Antrag daher ablehnen. Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wird unterstützt.

Der Landrat stellt den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE. zur Abstimmung. Er wird mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen abgelehnt.

Im Anschluss stellt der Landrat den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1130 /WP14

Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege;
Antrag der Vereinsgemeinschaft Louisendorf e.V. (Eingang 12.06.2019) zum 200-jährigen Jubiläum der Ortschaft Louisendorf

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Gemäß § 4 der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege vom 14.12.2000 wird der Vereinsgemeinschaft Louisendorf e.V. anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Ortschaft Louisendorf eine Zuwendung in Höhe von 12.219,37 € zur Errichtung eines Pfluges und einer Büste „Jakob Imig“ sowie einer Informationstafel gewährt.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

orlage Nr. 1131 /WP14

Schulorganisation;
Sanierung des Förderzentrums Grunewald, Teilstandort Kleve, Frankenstr. 25 – Bezug einer Ausweichliegenschaft

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) wird für die Dauer der Sanierungsmaßnahmen vom 01.07.2019 bis 31.03.2021 am Förderzentrum Grunewald (Schulnummer 153 849), Teilstandort Kleve, Frankenstraße 25, dem Bezug der Ausweichliegenschaft in Goch-Pfalzdorf, Hevelingstraße 123, zugestimmt.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1142 /WP14

Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene

Frau Höhn erfragt, ob eine Meldung an eine weitere Instanz ergeht, wenn im Prozess der Prüfung festgestellt wird, dass Tiere nicht in einem guten Zustand sind, oder ob dies keine weiteren Maßnahmen auslöst.

Landrat sagt schriftliche Beantwortung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gebührenbedarfsberechnung und die dazugehörigen Erläuterungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1127 /WP14

Ernennung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Herr Thomas Derksen wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit zum stellv. Kreisbrandmeister mit Wirkung vom 01.01.2020 bis 30.04.2022 ernannt.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1045 /WP14

Mitteilungen

Der Kreisausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage Nr. 1045/WP14 "Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2018" zur Kenntnis.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Anfragen

Es gibt keine Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung.

- - - - -